



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 59'124
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.002
Abo-Nr.: 1085137
Seite: 19
Fläche: 9'284 mm²

Locken mit Pfosten

Bauernbetriebe machen Werbung in eigener Sache

Von Christian Horisberger

Bubendorf. Zeigen, was dahintersteckt, was Landwirte für die Nahrungsmittelgewinnung und für den Erhalt von Natur und Landschaft tun. Das wollen die «Lockpfosten», die Dominic und Rahel Sprunger vom Hofgut Wildenstein auf dem Hof und bei Wiesen und Kulturen gestern eingeschlagen haben.

Richtig gelesen: «Lockpfosten». Die weiss gestrichenen Holzpfosten mit schwarzer Schrift an Spazier- und Wanderwegen sollen mit kryptischen Begriffen (zum Beispiel Kronjuwel, Spiessgesellen oder Flotzmaul) die Neugier der Passanten wecken. In kleinerer Schrift wird das Rätsel mit Hintergrundinformationen aufgelöst. Beim Kronjuwel beispielsweise geht es um den Erdbeeranbau, bei Spiessgesellen um die Begegnung von Natur und Kultur im dornenvollen Heckengebüsch und unter Flotzmaul erfährt man Details zum Fressverhalten weidender Rinder.

Die Kampagne wurde lanciert vom Schweizerischen Bauernverband. Die Informationen auf den Lockpfosten geben einen Einblick in landwirtschaftliche Produktionszweige, aber auch ökologische Ausgleichsflächen der Schweizer Landwirtschaft. Daran hat Wildenstein-Bauer Dominic Sprunger grosses Interesse: «Viele Leute wissen nicht mehr, woher ihre Nahrungsmittel kommen und was zu welcher Zeit eigentlich Saison hat, weil sie fast das ganze Jahr über alles kaufen können.

Da ist nur konsequent, dass Sprunger seine Lockpfosten nach der Vegetationszeit wieder einsammelt. «Nur den Hofpfosten mit Infos zum Hofgut und unseren Produkten, den behalten wir.»